



Sammlung Theaterzettel

Die Meistersinger von Nürnberg

Lert, Richard

1926-12-25

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.

NATIONAL-THEATER

VORSTELLUNG

Nr. 124

Samstag, den 25. Dezember 1926

Außer Miete (Vorrecht B)

Die Meistersinger von Nürnberg

von Richard Wagner

Spielleitung: Richard Meyer-Walden

Musikalische Leitung: Richard Lert

Chöre: Werner Goehling

Personen:

Hans Sachs, Schuster	Meistersinger	Hans Bahling
Veit Pogner, Goldschmied		Wilhelm Feuten
Kunz Vogelgesang, Kürschner		Helmuth Neugebauer
Konrad Nachtigal, Spengler		Karl Mang
Sixtus Beckmesser, Stadtschreib.		Hugo Voisin
Fritz Kothner, Bäcker		Christian Künler
Balthasar Zorn, Zingießer		Hans Harm
Ulrich Eislinger, Würzkrämer		Alfred Landory
Augustin Moser, Schneider		Walther Friedmann
Hermann Ortel, Seifenfieber		Adolf Karlinger
Hans Schwarz, Strumpfwirker		Hermann Trembich
Hans Folk, Kupferschmied		Franz Bartenstein
Walther von Stolzing, ein Ritter aus Franken		Adolf Voeltgen
David, Sachsens Lehrbube		Arthur Seyer
Eva, Pogners Tochter		<i>Henne-Geyer Frau Pauly-Meeser</i>

Bürger und Frauen aller Zünfte, Gesellen, Lehrbuben,
Volk, Mädchen

1. Aufzug: Im Innern der Katharinenkirche
 2. Aufzug: In den Straßen vor den Häusern Pogners
und Sachsens
 3. Aufzug: a) Sachsens Werkstatt
b) Ein freier Wiesenplan an der Pegnitz
- Das Stück spielt in Nürnberg um die Mitte des
16. Jahrhunderts

Spielwart: Anton Schrammel
Beginn des II. Aktes: 6 Uhr 40
Beginn des III. Aktes: 8 Uhr

Frank: Henne Geyer

Kassenöffnung 4 $\frac{1}{2}$ Uhr Anfang 5 Uhr Ende 10 Uhr

Hohe Preise

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur
bei Stückänderung statt. Um Störungen der
Vorstellungen zu vermeiden, kann Zuspätkom-
menden der Zutritt in den Zuschauerraum
erst nach Beendigung eines Spielabschnittes
gestattet werden.